

vorigen, sondern bitte um Erlaubnis Sie privatim damit befehlen zu
dürfen, da ich annehme, daß Sie es noch nicht gelesen haben. Gegen den
1. Theil (S. 1-22) habe ich formell nichts eingewendet; sachlich kann
ich ihn nicht bei uns einzeln hinein nachprüfen, da das die Arbeit
selbst machen müße und ich mich mit den Fragen dieser früh karol. An-
nalistik nie näher beschäftigt habe. Im 2. Theil, den ich eher bewundern
kann, hat Kuege gewünscht, wie mir scheint, die Aufsatze von Manitius
(Ost. Mittheilungen 2. 211), die doch beachtenswerther hielten und bespre-
chen sind als andere von M., übersehen. Weiter aber erscheint mir seine
Polemik gegen Sybel nach Form und Inhalt unangemessen, und sie
kann so nicht gedruckt werden. Da ich meine, daß sich in dieser
Frage - Hof- oder Klosterannalen - neues schlechtdings nicht mehr
sagen läßt, würde ich es für das richtigste halten, wenn Kuege
sich darauf beschränkte, ganz kurz seinen eigenen Standpunkt fest-
zustellen, ohne jede Polemik. Endlich scheint mir die Schluß-My-
thologie, daß Riculf von Mainz der Vf. der Ann. Laurins. mai. sei,
beinahe noch mehr ^(in der That zu erweisen) als die Letztlin ~~von~~ von uns behandelte des Dr.
Martin Meyer. Ich stimme darin vollkommen mit Sybel überein, daß
das bloße Rasiren auf einen Vf. wenigstens bei dieser Annalen ganz
keinen Zweck hat. Ich würde es also für das Beste halten, wenn
Kuege sich entschloße, den 2. Theil seiner Arbeit auf ein paar Sei-
ten zusammenzuschreiben. Darüber könnte ich ^{mit} ja nun mit Kuege
selbst in Verbindung setzen, aber da er unter Ihrer Leitung ar-
beitet, da mit dem Hin- und Hercorrespondiren viel Zeit verloren
geht, und da der Aufsatz, wenn er noch an die Spitze des näch-
sten Heftes kommen soll, sehr bald wieder in meinen Händen sein
muß, glaube ich mir Ihnen denselben zu überreichen